

Vom Winde verweht

Fußball-Bezirksliga Überraschung in Dornhan. Henry Seeger mit Viererpack. Wittershausen geht in Höhepunktarmen Wasserschlacht unter.

SG Vöhringen – SV Wittendorf 2:4 (1:3). „Eine Katastrophe“, schimpft SGV-Coach Markus Bradtke. Im vorgezogenen Duell der beiden Spitzenteams zog sein Team den Kürzeren und unterlag Wittendorf mit 2:4. Trotz frühzeitiger Führung durch einen Foulelfmeter von Marc Geiser konnte Vöhringen das Spielgeschehen gerade in Halbzeit eins nicht kontrollieren. Nutznießer war Henry Seeger, der erst einen lupenreinen Hattrick produzierte (17., 21., 35.) und kurz nach Wiederanpfiff einen weiteren Treffer folgen ließ (47.). „Wir haben es einfach nicht geschafft, ihn zu verteidigen“, ärgert sich Bradtke, „obwohl ich vor ihm gewarnt habe.“ Auch wenn der SVW nach dem 4:1 einen Gang zurückschaltete, schaffte es Vöhringen nicht, genug Druck aufzubauen, um den neuerlichen Spitzenreiter ernsthaft in Gefahr zu bringen. Es gelang zwar noch der Anschlussstreffer durch Edwin Sieg (56.), doch holte Wittendorf den Auswärtserfolg ebenso routiniert wie verdient nach Hause. „Das hat nicht viel mit Bezirksliga zu tun gehabt. Wenn wir so weitermachen, werden wir nicht mehr viele Punkte holen“, sagte Bradtke.

Spvgg Freudenstadt – SG Hallwangen 5:1 (3:1). Einen hochverdienten Sieg fuhr die Spielvereinigung aus Freudenstadt gegen das abgeschlagene Kellerkind SG Hallwangen ein. Vor der Begegnung gab es allerdings wenig Grund zur Freude. Für den im jungen Alter von 29 Jahren verstorbenen Oleg Strohscherer, der stetiger Bestandteil von Freudenstadts Reservemannschaft war, wurde eine Trauerminute eingelegt. Als kurz darauf angepfiffen wurde, spielten die mit Trauerflor bekleideten Freudenstädter befreit

auf. Nach einem Steilpass von Simon Spissinger war Matthias Weimer frei durch und markierte früh das 1:0 (4.). Im Anschluss daran war es erneut Weimer, der umgehend auf 2:0 stellte (8.). Daraufhin schlich sich allerdings der Fehler-teufel ein. „Wir sind nach dem 2:0 viel zu fahrlässig mit unseren Chancen umgegangen“, klagt Spvgg-Sprecher Bernd Matt. Die Strafe folgte auf dem Fuße: Nach einem Kopfball von Patrick Züfle stand es durch die einzige Chance Hallwangens im gesamten Spiel plötzlich nur noch 1:2 (40.). Der Treffer rüttelte die Spielvereinigung jedoch wieder wach, mit dem Halbzeitpfiff traf Steffen Wurster zum 3:1 (45.). „Zur Halbzeit müssen wir eigentlich 5:0 führen“, ärgert sich Matt trotzdem. Auch in Durchgang zwei kannte die Partie nur eine Richtung, doch das 4:1 wollte vorerst nicht fallen. Erst als Aliou Camara aufdrehte und binnen zehn Minuten per Doppelpack (59., 69.) auf 5:1 erhöhte, kam das Ergebnis den Erwartungen nahe. Viel mehr passierte in einer fair geführten Partie nicht.

SV Vollmaringen – SV Bayersbronn 1:4 (0:0). Nicht etwa der Schiri, das Wetter, oder der wasserdurchtränkte Platz, „nein, wir sind selbst an der Niederlage schuld“, so Vollmaringens Abteilungsleiter Daniel Alber. Schon zu Beginn fand der SVV keine Mittel, den gut aufgelegten Bayersbronnern Paroli zu bieten. Diese gingen durch ein Abstaubertor von Dennis Veitinger Mitte der ersten Halbzeit verdient in Führung (25.). Kurz darauf allerdings der etwas schmeichelhafte Ausgleich durch Simon Miller per Foulelfmeter, Andreas Jgnacz war im Strafraum gelegt worden (31.).

In der Folge war Vollmaringen besser im Spiel und hätte gar die 2:1-Führung erzielen können, doch Kapitän Daniel Krespach vergab allein vor Gästekieeper Marcel Linke (41.). So ging es mit dem 1:1-Remis in die Pause. Nach Wiederanpfiff zeigte sich das gleiche Bild wie noch zu Beginn der ersten Hälfte. Bayersbronn machte das Spiel, während Vollmaringen kaum präsent war. Letztlich war es Kevin Braun, der sich ein Herz fasste und mit dem Ball am Fuß über die linke Seite in Richtung Strafraum dribbelte, abzog und den alten Abstand wiederherstellte (52.). Der SVV lernte nicht aus seinen Fehlern und ließ Braun kurze Zeit später erneut über links passieren - erneut traf der Stürmer per strammem Schuss ins lange Eck (63.). Unrühmlich wurde es dann für Kevin Gareis, der seinen Gegenspieler weg-schubste und vom Unparteiischen Dennis Lidle frühzeitig in die Kabine geschickt wurde (75.). Die Messe

war gelesen, allein der SVB betrieb noch Ergebniskosmetik: Sebastian Braun nutzte eine Flanke von links, und traf zum 4:1-Endstand.

TSF Dornhan – SG Herzogsweller-Durrweiler 4:0 (2:0). Überraschung in Dornhan: Die TSF schlugen den Tabellenzweiten Herzogsweller-Durrweiler deutlich sowie verdient mit 4:0. Vor einer dem Wetter geschuldeten Minuskulisse kämpfte Dornhan von Beginn an um jeden Zentimeter und belohnte sich in einer Höhepunktarmen noch ersten Halbzeit mit dem Führungstreffer. Alexander Günthner zog aus 25 Metern ab und setzte das runde Spielgerät ins obere rechte Eck (45.). Auch nach dem Pausentee kamen die TSF frischer aus der Kabine und schlugen unmittelbar nach Wiederbeginn erneut zu: Nach chaotischen Szenen im Fünfmeteraum spitzelte Julian Haas den Ball zu seinem Bruder Michael, der ihn nur noch über die Linie

schieben musste. Von diesem Treffer erholte sich die Gastmannschaft von Spielertrainer Dein Smajovic nur mühsam. Als Maximilian Wagner dann das 3:0 erzielte (73.), war die SG endgültig geschlagen. In der Konsequenz setzte Dennis Mutschler das Sahnehäubchen auf, als er in der letzten Spielminute zum 4:0 einnetzte. „Unbeschreibliches Fußballwetter, aber ein verdienter Sieg“, sagte TSF-Pressesprecher Peter Hoferer.

TSG Wittershausen – TuS Ergenzingen 0:4 (0:1). Der TuS Ergenzingen schießt die TSG Wittershausen tiefer in die Krise. In einer ausgeglichenen Begegnung war der TuS die reifere und vor allen Dingen effektivere Mannschaft. Das zeigte sich vor allem in der Art und Weise, wie die Tore fielen: Fehler der TSG nutzte Ergenzingen umgehend aus und münzte sie in Zählbares um. So auch nach einer guten Viertelstunde, als Marvin Wohlbold nach einem Abwehrfehler am schnellsten schaltete und zum 1:0 traf (16.). Viel mehr passierte in der ersten Hälfte nicht. In Halbzeit zwei das gleiche Bild: Keine Mannschaft war feld- oder chancenüberlegen, doch Ergenzingen bestrafte schon die kleinsten Wittershausener Unachtsamkeiten umgehend. So trugen sich mit Daniel Amann (52.), Tobias Böhm (72.), und Jascha Fauss (88.) drei weitere Torschützen in die Liste ein. „Ergenzingen hat cleverer gespielt. Sie haben mehr Erfahrung, das hat man gemerkt“, so die Verantwortlichen der TSG. In den kommenden Spielen muss Wittershausen ebenfalls von diesen Tugenden Gebrauch machen, sonst wird es für die Savranlioglu-Elf schwierig, aus dem Tabellenkeller zu entkommen. *muh*



Die Vöhringer – hier Marco Schöninger (rechts) gegen den Wittendorfer Marcel Klenk – waren nicht nur in dieser Szene meist zu spät am Ball. *Bild: Ulmer*